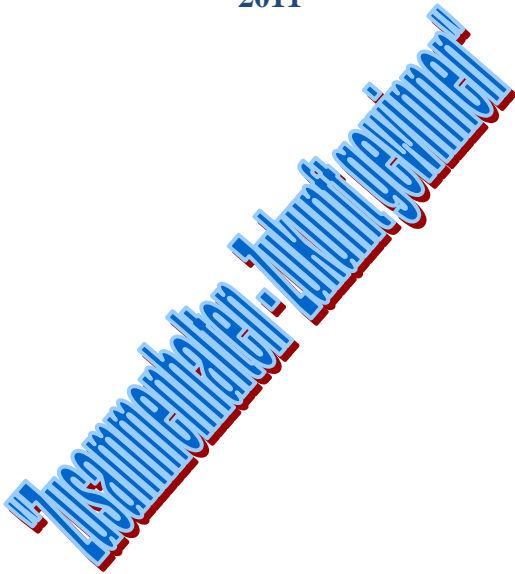


Veranstaltungen

in Wedel, Kreisverwaltung Pinneberg
zum Tag des Flüchtlings im Rahmen
der
INTERKULTURELLEN WOCHE
2011



Verein für Bildung, Kultur und
Völkerverständigung (BKV) e.V.
c/o
verikom Wilhelmsburg
Interkulturelle Frauenbegegnungsstätte
Wilhelmsburg, Thielenstraße 3a,
21109 Hamburg

c/o
Stadtteilbüro
Osdorfer Born
Kroonhorst 11
22549 Hamburg

Ortsgruppe Wedel, Im Flerren 39,
22880 Wedel

Ansprechpartnerin: Aferdita Halimi
Tel.: (0 41 03) 18 05 65
Mobil: (0176) 49514784
Email: a_halimi@hotmail.de
emigranti@freenet.de
www.emigranti.de

BKV e.V.

**Verein für Bildung, Kultur
und Völkerverständigung
(BKV) e.V.**

Ortsgruppe Wedel

Arbeitskreis "Brücken der Freundschaft"
VHS Wedel

Arbeitskreis "Brücken der Freundschaft"
AWO Wedel

Arbeitskreis "Brücken der Freundschaft"
Hamburg: Deutsch - Albanische
Freundschaftsgesellschaft e.V.,
SoLatino e.V., HSH Hambastegi e.V.,
African Christian council Hamburg e.V.,
Afrika Bund e.V.

Interkulturelle Kinderveranstaltung

„Brücken der Freundschaft“

Musik, Tanz, Puppentheater, Lesung, Mal,-
und Spielwettbewerb von Kindern
verschiedener Nationen



Datum: Samstag, den 24.09.2011

Zeit: 15:00 – 20:00 Uhr

**Ort: Ernst- Barlach-Saal
Tinsdaler Weg 44
22880 Wedel**

Die Veranstaltung ist öffentlich!

**Mit finanzieller Unterstützung des Kreis
Pinnebergs Fachdienst Schule, Kultur und
Sport**

Informations-und Bildungsveranstaltung

„Was hat Migration und Flucht in der
Welt mit uns in Deutschland zu tun?“

*- Migration und entwicklungspolitische
Arbeit in Deutschland –*



Datum: Freitag, den 30.09.2011

Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr

**Ort: Volkshochschule
ABC-Straße 3
22880 Wedel**

Die Veranstaltung ist öffentlich!

Mit finanzieller Unterstützung des BMZ



Referat: Rosa Chavez (SoLatino e.V.)

„Wedeler MigrantInnen ein Puzzleteil
des Globalen Lernens“

Referat: Aferdita Halimi (BKV e.V.)

„Netzwerken aufbauen und
Selbstbewusstsein stärken“

Der Zentrale Aspekt der Veranstaltung ist, Migration und entwicklungspolitische Arbeit in Wedel/ Kreis Pinneberg und Deutschland in Einklang mit anderen internationalen Akteuren zu bringen. Der Beitrag der internationalen Zusammenarbeit hängt aber im hohen Maße von den nationalen Rahmenbedingungen ab.

Es werden folgende konkrete Fragestellungen zur Entwicklungspolitik im Mittelpunkt der Veranstaltung und der Diskussion stehen:

- Was bedeutet Migration und welche (entwicklungspolitischen) Potenziale birgt sie?
- Diasporagruppen transferieren Gelder in eigene Herkunftsregionen. Was für eine Rolle spielt das in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit?
- Wo ist der Unterschied zwischen der offiziellen "Entwicklungshilfe" und Entwicklungszusammenarbeit der Industrieländer und des Geldtransfer-Marktes der zivilgesellschaftlichen MigrantInnenorganisationen in die "Entwicklungsländer"?
- Wie wird Globales Lernen gefördert, wenn die MigrantInnen sich vernetzen und sich mit diesen Fragen auseinander setzen?
- Sind MigrantInnen und MigrantInnenorganisationen als politische Akteure in Deutschland und global sichtbar?
- Welche entwicklungspolitischen Konzepte und Strategien sind geeignet, um MigrantInnen das Selbstbewusstsein zu geben, sich aktiv für die Nachhaltigkeit der Entschärfung der Migrationsproblematik einsetzen zu können.